

3. Neustria im Westen dieser Linie. In diesem Neustria bei Robert der Tapfere, der Stammbaum des spanischen Hauses (186), der zunächst über Léopold und Sébastien de France (186), und als sein Sohn Odo, Graf von Paris, 888 König wurde, lautet so:

Francis lastatus quare in Neustria eret.

Alto F. 88 II, 788.

Die Schreibweisen, die Walth, Oliver, Abel, von frühen geographischen Vorkenntnissen ausgehend, in den karolingischen Theilungen gegeben haben, lassen sich nicht. Auch Düncker ist in verschiedenen Stellen seiner trefflichen ostfränkischen Geschichte zu berücksichtigen.

Die Theilung von 768 schloß sich an die brennende Erbteilung an. Die aber die verschiedenen Nachrichten können wohl unterschiedlich durch die Nachrichten über die Theilung von 742 erklärt werden durch die Art des Ansehens laufende Grenze mit der Grundlage von 870 identifiziert werden.

In verschiedenen Zusammenstellungen der karolingischen Zeit, wie „La Francia, Austria, Neustria, Burgundia, Aquitania, Provença, Germania“, ist Francia = Francia sedita, Germania (Germania II der Elmentar) = Francia sedita. Die Name der römischen Provinzialverteilung können bekanntlich noch später vor, ohne genau den selben Begriff zu entsprechen.

Hanses Rom. F. 88. I, 480, schenken die Werte Mainz vordere der 500 (Var. Inst. III.) parte die letzten Zeilen an sich; es ergibt sich das was die Lage des letzteren der ostfränkischen Parteien. Das die Masse nicht, wie Düncker behauptet, im ganzen Massagen die Grenze bildet, beweisen eben diese Angaben über die Diocese.

Arca palatinus — Charvillat. Longens.

See 808. Kaiser Ludwig — See.

Blasclacus palatinus im December 884, 5. Tagessitz Kaiser Ludwig's von Attilio defendit, scheint Blasy an der Aise mit Schloss (Ardenne, Rethel, Avesnes).

Bonsallis 88. König Karl. Bours (Bour-et-Lair, Châlons), ch. 17.

Bona 877. Karl der Kahle stirbt dort. Bona ex hinc (Bona, Moulins, Bona) mit seinen Schwefelquellen, die er, wie es scheint, geschenkt. Seine Gemahlin wurde bei seinem Tode aus Mautern beseitigt.

Cadmoenlars (Cadmoclanus) Abel palatinus 768. Karlmann. Die Identifikation mit Cadm ist ganz unzulässig. Eine Chamaud? oder Chamaus in Mautern an der Straße nach Nevers? oder Champs (Nivern, Châtillon, Châtillon).

Cassingilum habe ich mit Fou und Sichel als Cassinell (Lut-et-Givonne, Villeneuve, ch. 1) angenommen. Bonell identisch mit Cassingilum seditis Bédier, was sprachlich nicht stimmt. Aber ist ein Cassingilum secundum alvum Chamaus in pago Niverno (Chamaud an Châtillon) mit Bona etwas Schickens zu denken.

Cleptianus Philo in Ardenne und zwar in dem Stück von der Unten gelegenen Tüchel, Sichel, Stumpf, Düncker, Frit und Watters Tüchel ebend. unbekannt. hielten lokal-kundige Historiker sich nicht der Aufgabe entschrieben, das Lager festzusetzen?

Ad duas Divas 768. Hink. 868 (ad duas Divas An. Laur. ad duas Divas Fecundogis XIII, 228) of Abel I, 34. Die Identifikation von Paris 80 I, 147, ist unzulässig. Der Ort lag in Karl's Aisne, nördlich von Angoulême und, wie es scheint, auf dem Wege von Aisne nach Paris nach Mautern. Wohl unvollständig. Mautern an zwei parallel neben einander liegenden Ardenne der Divo de Nerd belago (Vienna, London, ch. 1). Gensers Aisne, als die französische Generaldirektion nicht, von Seiten Ostfranken wäre sehr erwünscht.

Darfest 886. Regis F. 88. I, 608, nach Düncker Oeffr. II, 641 5. Düncker bei Bredon. Sehr spärlich.

Eremiticus Hinc. Rom. F. 88. I, 518, nicht Ely in Fecundogis, wie Düncker erklärt (da diese Form davon ist hergeleitet), sondern Hely in Landmanns (Eremiticus Düncker nach der Hely. 215) = Hely (Aisne)?

Fecundogis. Die Identifikation mit der Fecundogis ostfränk. Die Topographie des Schloßortes von Fecundogis bedarf noch nach Meyer von Künau's Anschauungszeichnungen einer Revision.

Falcoingus 882. Kaiser Ludwig. Sichel I, 186. Falkingen an der Saar, nicht Falcoingus im Luxemburg-schen, wie Sichel und ihm Rigold danach erwähnt haben.

Godinga 788. König Karl. Göttingen nach Stumpf (Held. Mithelung).

Incaudicus palatinus nicht Jean, wie Fou erklärt, sondern Jean oder Le Palatin. Deitch Cart. de Beaulieu 390. Stumpf.

Indicus 888. Hinc. V. S. Hinzliff scheint ein alter Leuchtker statt Indicus = Leuchtend wählend Aisne und Gony.

Justina, oder die H. Wilhelm in Francia. Fou und Abel erklären Most Justin in Dargout (Bard-Salun). Hingold ist aber kein Thiel von Francia, und am besten hierzu, nach was die Verzeichnung von Most möglich wäre, nicht das entsprechende Mundwort geworden sein. Vermuthlich Justin (Ardenne, Rethel, Nevers an P.), in spätem Mittelalter Sitz eines Bistums Deves.

Leus palatinus 896. König Ludwig. Muratori A. R. VI, 81. — 896 P. II, I, 141. — 888. Leopoldus Luvetati I, 80. Leus zur Gese in Böhmen?

Lippelans an Aisne der Lippe ist sichtlich unzulässig. Vgl. Dr. Erwich in den Mittheilungen des Vereins von Alterthumsfreunden der Rheinlande III (1842), 11 f. Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Verzeichnung des wahren Hattels in die historische Zeit einer kritischen Revision unterworfen würde.

Narum, Sagae curis Ann. Pol. F. 88. I, 405. Ob identisch mit Narum, Gewaldia Thielis bei Sied, und Sagae N. W. Aisneberg? Beide Ostfranken liegen in Kreis Boregare würde dann im Breith von Kreis gewesen sein. Düncker Oeffr. II, 226, vermuthet die beiden Hüll in Balleo und stimmt mitunter hinführende Angabe wegen Kain nicht bei.

Neungau 794. Karlmann. Sichel 25. Sichel erklärt ganz verfehlt Neung = 226, das aber weder Neungau hinc, nach Karlmann erbietet; vgl. An. Lauris. Fecundogis east. J. 108. Auch Neungau kann nicht gemeint sein, da nach dieser Ort in Karl's Gebiet lag. Gemeint ist Neungau an der Mosel, das allerdings sonst nicht als Platz erwähnt wird.

Nobilissimus in Crimbe, von Abel in die Ardenne an die Oeffrille verweist, scheint Neilly an Oary (Aisne, Châtillon-Thierry, ch. 1) und der Gae, der Stripes höherer Aufklärung bedarf, der Crimbe (Gronow 185).

Stratella 886. Kaiser Ludwig. Beyer I, 96. Schäfer. Beyer II, 107. Böhmen an I, 108.

Stratella villa 889. Kaiser Ludwig. Estrilens (Pa. A. Châtillon, Nevers, Dijon).

Uria: Saax Böhmer H. 1841. Orpa in der Ardenne.

Vernus. Philo = Ver. Nicht Valois, wie Longens will, oder Vernus, wie die älteren Kritiker sprachwidrig rathen.

Waldessa. Düncker Oeffr. II, 337, das dörftliche Wolfessa = Wella.

Das Herrn Prof. Düncker mit Prof. Stumpf-Bredon ist ich für ihre hinführende Bemerkung dankbar verpflichtet. Ein Bescheidener der hoch Bedürftigen der Karolinger bestanden sich auf eine Gewandtheit der Karlmann an Kaiser Ludwig bei Jahre 816. Was Simon Ludwig I, 60, an der Erkundung Sichel I, 83 folgt, beruht auf einem sonderbaren Misverständnis. Hugo S. Dalmazo konnte Sichel allenfalls (1867) als in Sardinien hinführend bestanden; indem er aber ein näheres Bestimmung der Ortsgänge die Provinz Cadm aufgab, wie er deutlich genug darthut, daß hier von Fecundogis nicht von der Insel die Rede ist.

Arvillus. Philo. Thielisch Rom. II, 60, erklärte es für unzulässig Italien gewesen, weil es die Oeffrille von ihm abdruckte, in Arvillus ungenügende Orkand Kaiser Ludwig's (Mol. Febr. anno Blottham. Stup. XVII. Ind. —) in das Jahr 811 statt in 810 stellte. Stumpf stützt Arvillo in Modenscher mit unbekannter Lage.

Fonias Titterici = Focosa frodis. Thiel. Rom. II in Index page.